

Wiesbadener Tagblatt.

No. 255.

Montag den 31. October

1853.

Für die Monate November und December kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 17. October.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Rücker, Thon und F. Hahn.

1318) Das Rescript Herzogl. Kreisamts vom 9. d. M., ad Num. 3973, den hiesigen Fruchtmarkt, insbesondere die Beschaffung eines zur Frucht-Niederlage geeigneten Lokales betr., wird einer Commission, bestehend aus den Herren Möhler, Weil und Göß, zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

1319) Das Gesuch des Gerhardt Theis von hier um Gestattung der Uebernahme und des Fortbetriebes des seither von der Wittve des Christian Asmann in der Langgasse betriebenen Spezereigeschäftes soll Herz. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden.

1321) Das Gesuch des Georg Lendle aus Rambach, zur Zeit temporär dahier wohnhaft, um Reception hierher, wird genehmigt.

1322) Zu dem Gesuche des Theater-Directors Carl Friedrich Grabowsky aus Danzig, zur Zeit dahier, um Aufnahme als Bürger in die Stadtgemeinde Wiesbaden wird beschlossen, dem Gesuche zu willfahren, sobald Bittsteller sich über Erlangung des Nassauischen Staatsbürgerrechts ausgewiesen haben wird.

1323) Das Gesuch des Kiesgräbers Joh. Philipp Heinrich Schalles von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts zum Zwecke seiner Verehelichung mit Susanne Luise Catharine Birk von hier, wird abgelehnt.

1324) Dem Gesuche der Wittve des Christian Will aus Egershausen, Amts Nastätten, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird hierdurch auf die Dauer eines weiteren Jahres willfahrt.

1325) Das Gesuch des Heinrich Joseph Westenberger aus Marrheim um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier, wird unter dem Vorbehalte auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt, daß Bittsteller während dieser Zeit in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben.

1326) Ebenso und unter gleichem Vorbehalte das Gesuch des Scribenten Johann Zoppi aus Wehen um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier.

Wiesbaden, den 29. October 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden.

Ein Tischnesser, ein Bund Schlüssel.

Wiesbaden, 29. October 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Samstag den 5. October Vormittags 10 Uhr läßt Christian Dörr in seiner Behausung, Saalgasse No. 8, circa 150 junge Aepfel- und Birnbaumstämmchen von verschiedener Art und zum Aussetzen herangewachsen, freiwillig gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 29. October 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

4184

Notizen.

Heute Montag den 31. October,

Vormittags 9 Uhr:

- 1) Versteigerung von noch brauchbaren Ofenröhren auf dem Bauplatz der Griechischen Kapelle. (S. Tagblatt No. 254.)
- 2) Mobilienversteigerung im „Pfälzer Hof“ dahier. (S. Tagbl. No. 254.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Kleidungsstücken und einem vollständigen Schuhmacherwerkzeug in dem Hause des Martin Heinrich, Römerberg No. 24. (S. Tagblatt No. 251).

Empfehlung.

Mein Lager in **Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, Mosshaar** und **Waldhaar** ist auf das vollständigste assortirt. Durch vortheilhafte Einkäufe verkaufe ich ein ganzes Bett: **Oberbett, Unterbett, Pölse** und **2 Kissen** zu **36 fl.**

4097

I. Levi,
Michelsberg No. 4.

Die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Sustentabletten** (concessio-
nirte Pâte pectorale), als vortrefflich er-
probt gegen Hals- und Brustbeschwerden,
empfiehlt und versertigt **S. Wenz.**

1/2 Schachtel
18 fr.

1/2 Schachtel
36 fr.

3765

Muhrer Steinkohlen.

4136

Beste **Ofen-** und **Schmiedekohlen** sind während acht Tagen von heute an direct vom Schiffe zum billigsten Preise zu beziehen bei
Wiesbaden, den 26. October 1853. **Günther Klein.**



Das Haus in der Louisenstraße No. 21 ist mit zwei Neben-
gebäuden, großem Hof und Garten aus freier Hand zu ver-
kaufen. Das Nähere zu erfragen Michelsberg No. 26. 3996



Spedition und Commission.

Der Schnelligkeit, Billigkeit und Bequemlichkeit, mit der man jetzt allgemein reist, tritt nichts so hemmend entgegen, als der Hin- und Hertransport des Reisegepäcks von den Eisenbahnen zu den Gasthöfen und von den Gasthöfen an die Eisenbahnen, Dampfschiffe etc., welches nicht nur sehr unangenehm, sondern auch zeit- und geldraubend ist.

Es ist daher für grössere Reisen weit bequemer und billiger, die Effecten auf dem Wege der Frachtgüter gehen zu lassen und bin ich durch meine Verbindungen mit allen grösseren Städten des In- und Auslandes im Stande, allen möglichen derartigen Anforderungen zu entsprechen, und **Effecten** ebenso wie **Handelsgüter** in bedungener **Fracht** und **Garantie** der **Lieferzeit** zu expediren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Speditions- und Commissionsgeschäft bestens empfehle, versichere dasselbe der promptesten und billigsten Bedienung.

Wiesbaden, 25. Juni 1853. **C. Leyendecker,**
2545 Agent & Commissionär, grosse Burgstrasse No. 13.

Bei dem Unterzeichneten ist eine große Auswahl **Gummischuhe** in allen Größen angekommen; ferner eine Sendung gedruckte **Filz-Schuhe** mit Filz- und Ledersohlen und bringe solche, sowie meine fertige Arbeit in allen Sorten **Schuben** und **Stiefeln** in empfehlende Erinnerung.

4180

Philipp Zimmer,
Schuhmachermeister, Langgasse No. 10.

Long-Châles,

ganz wollen, in großer Auswahl von 5 fl. an bis 12 fl. empfiehlt

4132

Lazarus Fürth,
neue Colonnade No. 17 und 18.

Ich mache hiermit meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als **Herrnkleidermacher** nunmehr eröffnet habe und indem ich eine reelle und billige Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Meine Wohnung ist bei meinem Schwiegervater, dem Ministerialkanzleidiener Müller, im Hause des Hrn. Dachdecker Beckel, Louisenstraße No. 26.

Wiesbaden, den 26. October 1853.

4157

Alex. Sartor,
Schneidermeister.

Stuhrkohlen.

Von heute an bis zum 5. November lasse ich gegen comptant beste **Ofen- und Schmiedekohlen** in Viebrich ausladen.

4154

Ed. Abler.

Meine Wohnung ist von heute an bei Herrn Bäcker Buderus, Goldgasse No. 2.

W. Hermighausen. 4112

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl neuester **Gedruckten** in Farben, schwerer Qualität, und zwar die neue Elle zu 11 fr.; zugleich bringe ich mein Lager in acht **Brabanter Leinenkitteln** zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.
C. A. Steib,
4179 Färbermeister, Metzgergasse No. 14.

Klettenwurzel-Öel (Haarpräservativ) bei
4185 **Gollfr. Ramspoll,** Kirchgasse No. 21.

Puz- und Mode-Waaren.

Meinen geehrten Kunden empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager in allen Branchen **Puz- und Mode-Artikeln** mit dem Zusatze, daß ich im Stande bin, diese Artikel zu sehr billigen Preisen abzulassen.

Besonders aufmerksam mache ich auf eine Partie glatte und façonirte **Bänder, Sammtbänder** in allen Farben und Breiten, **Besatzbänder** &c.; ferner empfehle ich meinen Borrath in fertigen **Hüten** und **Hauben** nach neuester Façon mit der Zusicherung, daß Bestellungen auf's prompteste effectuirt werden.

Indem ich reelle Bedienung und billige Preise verspreche, sehe ich zahlreichem Zuspruche entgegen.

4186

Henr. Drey.

Frisches süßes **Apfelkraut**, beste Qualität, und schöner gehechelter **Flachs** zu billigen Preisen, sowie guter **Kaffee** zu 24, 26, 27, 28 und 32 fr. per Pfund bei **H. F. Lang,** Kirchgasse. 4187

Für Auswanderer.



Regelmäßig und zu sehr billigen Preisen expedirt an jedem Montag und Donnerstag von hier über **Liverpool** nach **Amerika** unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung
Biebrich und Wiesbaden 1853.

3809

Die General-Agentur der
Gebrüder Bles.

Es hat sich am letzten Donnerstag in der Taunusstraße eine junge schwarze **Dachshündin** mit braunen Zeichen und weißer Brust, verlaufen. Wer dieselbe Taunusstraße No. 32a zurückbringt, erhält einen Gulden Belohnung. 4188

Verloren.

Von der Wilhelmstraße bis in die Rheinstraße ist letzten Dienstag ein **Glaser-Diamant** verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 4189

Gesuche.

Ein Mädchen kann das **Puzgeschäft** erlernen. Näheres zu erfragen neue Colonnade No. 13. 4190

Untere Friedrichstraße können 2 **Gymnasiasten Kost und Logis** erhalten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 4191

Wiesbaden, 29. October. Gestern Abend noch vor 10 Uhr wurde bei Herrn Kreisamtmann Fergner ein Diebstahl durch Einbruch verübt und eine Summe an Geld von circa 800 fl. nebst zwei silbernen Leuchtern, die jedoch, sowie auch das geleerte Kästchen in der Nähe wieder weggeworfen wurden, entwendet. Der Dieb hatte das Zimmer von innen verriegelt und ist durch das Fenster entflohen.

* * *

Wie man hört, wollen einige Bäcker ihre Läden mit Netzen überziehen, denn dieser Tage sah man auf dem Dache einen Sperling, der einen Kreuzerzweck im Schnabel hatte.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 10. October, dem h. B. u. Schuhmachermeister Wilhelm Opel ein Sohn, N. Karl Wilhelm. — Am 11. October, dem Herzogl. Kreisamtmann Karl Ludwig Theodor Fergner ein Sohn, N. Wilhelm Friedrich Karl Alfred.

Copulirt: Am 23. October, der verwittwete h. B. u. Schreinermeister Georg Wilhelm Göbel und Christine Elisabeth Hansohn. — Am 23. October, der Landwirth Philipp Dewald zu Oberauroff und Christiane Elisabeth Wilhelmine Rauschenberger. — Am 25. October, der Herzogl. Ober-Lieutenant Albert Friedrich Wilhelm von Götdecke und Marie Luise Busch. — Am 27. October, der Herzogl. Hofgerichtsrath Wilhelm Friedrich Christian Zeckeln und Henriette Wilhelmi.

Gestorben: Am 20. October, Amalie, des Kaufmanns Sarau Wittwe, aus Königsberg in Preußen, alt 60 J. — Am 23. October, Marie, geb. Meurer, des Herzogl. Artillerie-Rechners Johannes Höhn Ehefrau, alt 34 J. 3 M. 16 T. — Am 24. October, Marie Elisabeth, des Bataillonsrechners Nicolaus Bornig Wittwe, alt 46 J. 8 M. 1 T.

Mainz, Freitag den 28. October.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

631	Säcke	Weizen	per	Sack	à	200	Pfund	netto	17 fl. 34 fr.
121	"	Korn	"	"	"	180	"	"	12 fl. 11 fr.
128	"	Gerste	"	"	"	160	"	"	10 fl. 8 fr.
125	"	Hafer	"	"	"	120	"	"	4 fl. 52 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	9 fr. mehr.
bei Korn	5 fr. weniger.
bei Gerste	4 fr. weniger.
bei Hafer	8 fr. weniger.

1 Malter Weismehl	à	140	Pfund	netto	kostet	16 fl. — fr.
1 Malter Roggenmehl	"	"	"	"	"	13 fl. — fr.

4	Pfund	Roggenbrod	nach	der	Taxe	18 fr.			
3	Pfund	gemischtes	Brod	nach	eigner	Erklärung	der	Verkäufer	19½ fr.

Wasserstand am Pegel der Rheinbrücke 6 Fuß 4 Soll.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weißmehl).

bei Boffong, May, Schöll 24, Hivbacher, D. Schmidt 26, Berger, Buderus, Hilbebrand 28 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 19 fr.

bei Stritter, Hegel, J. Jung, F. Kimmel, Lang, Marx, Köll, W. Machenheimer, Schweisgut, Sauerstoff, Schöll, Burkart, Sengel, Koch, Fausel 18 fr., Meuchner 18½ fr.

(Den allgem. Preis von 19 fr. haben bei Schwarzbrod 38 Bäcker.)

Kornbrod bei Meuchner, Wagemann 17, May 18 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr.

bei Lezerich, Levi 18 fl., Ramsvott 18 fl. 30 fr., Fach 19 fl. 30 fr., Stritter und Hegel 20 fl., Lang, May, Petry, Nizel 20 fl. 16 fr., Wagemann 21 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr.

bei Lezerich, Levi 17 fl., Ramsvott 17 fl. 30 fr., Fach 18 fl. 30 fr., Hegel, Nizel 19 fl., May, Petry 19 fl. 12 fr., Wagemann 19 fl. 20 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr.

bei Lezerich 16 fl., Ramsvott 16 fl. 30 fr., Nizel 17 fl. 8 fr., Fach 17 fl. 10 fr., Wagemann 17 fl. 30 fr., May 17 fl. 40 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 14 fl. — fr.

bei Wagemann 12 fl. 30 fr., Nizel 12 fl. 48 fr., Fach 13 fl. 10 fr., Mai 13 fl. 40 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 14 fr.

bei Dillmann, Meyer, M. Ries, Steib 12 fr., Bücher 13 fr.

Ruhfleisch. Allgem. Preis: 10 fr.

bei Bär 12 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 11 fr.

bei Dienst, Dillmann, Hees, Meyer 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.

bei Bücher, Dienst, Meyer 9 fr., Bär, M. Ries, Seewald, Thon u. Edingshaus 10 fr., Seiler 12 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 15 fr.

bei Blumenschein, H. Käsebier, Seewald, Scheuermann, Thon 14 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr.

bei Baum, Frenz, A. Käsebier, P. Kimmel 20 fr.

Speck. Allgem. Preis: 28 fr.

bei Baum, Blumenschein, W. Cron, Schlidt, Stuber 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 20 fr.

bei Meyer 18 fr., Chr. Ries, Stuber 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 28 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.

bei W. Cron, P. Kimmel, Meyer, W. Ries 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. bei G. Bücher, P. Müller, Kögler, C. Birtenbach, C. Bücher 12 fr.

Bur Unterhaltung.

Die Kleine Königin.

Eine Geschichte aus den Antillen.

(Fortsetzung aus No. 254.)

Die ganze Gegend ringsumher lag schweigend und öde, denn damals gab es noch kein Quartier am Hafen, und die damalige Stadt St. Pierre war nichts als ein großer, dicht um das Fort angebauter Flecken. Möglich aber ließ sich ein Geräusch vor der Thüre des Gefängnisses vernehmen und ein Schlüssel drehte sich leise im Schlosse herum. Herrin, rief Valida, man öffnet.

Mariens Herz schlug heftig: Zu dieser Stunde! sprach sie für sich, Gott erbarme sich unser — wer mag es sein!

Die Thüre öffnete sich und schloß sich sachte, der Schließer blieb außen und Poinvilliers trat herein. Marie hatte sich erhoben; als sie aber den Grafen erkannte, wich sie schein in den Hintergrund des Zimmers zurück und stützte zitternd ihre beiden Hände auf Valida. Poinvilliers Blick durchslog das Gemach, dann blieb er mit bitterer Freude auf Marien haften. Wie oft hatte der grausame Egoismus seiner Liebe gewünscht, sie so allein, gedemüthigt und von aller menschlichen Hülfe verlassen vor sich zu sehen. Jetzt hoffte er, wenn auch nicht das Herz, doch den Stolz dieser Frau zu besiegen, deren Schicksal nunmehr ganz in seiner Hand lag, und näher herantretend sagte er: Madame, ich komme Sie zu retten.

Sie! unterbrach ihn Marie mit einer Geberde des Unglaubens und der Angst.

Wissen Sie was vorgeht? fuhr er fort. Die Rebellen sind Herren des Forts und der Stadt; sie haben neue Behörden und Offiziere eingesetzt; sie haben eine Akte entworfen, durch welche Sie Ihren und Ihres Sohnes Rechten entsagen sollen.

Diese Akte liegt hier, antwortete sie, nach dem Papier auf dem Tische weisend.

Sie haben sie Ihnen also schon zur Unterzeichnung gebracht und hier gelassen — was nun?

Was nun? Und müßte ich hier sterben, um diesen Preis erkaufe ich Leben und Freiheit nicht.

Aber Sie können diesen Clenden auf andere Weise entschlüpfen, rief Poinvilliers; ich habe Ihre Wache gewonnen und meine Spanier erwarten mich am Ufer des Flusses. Wenn der Tag anbricht sind wir bereits im Gebirge in Sicherheit, und wissen Sie, was ich dann zu thun entschlossen bin, Marie? Ich biete alle Flibustier der Insel auf und mein Oheim schickt mir Truppen von St. Christoph. Mit diesen vereinigten Kräften greife ich die Rebellen an und ihrer harret das Loos wie einst der Rothhäute. Sie sollen gerächt werden, Marie, wollen Sie? Dann aber müssen Sie mir vertrauen und mir folgen.

Nein, antwortete sie, denn wer weiß, welchen Preis Sie für Ihre Dienste verlangen.

Den höchsten, ich gestehe es frei, rief Poinvilliers; die Erfüllung eines Versprechens und Ihren Schwur, sobald Sie als Siegerin und gerächt hierher wieder zurückgekehrt sind.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.		Nachm. 12 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr.		Nachm. 12 Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr 30 Min.		Morgens 10 Uhr 35 M.	
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Englische Post (via Ostende).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 2—4 Uhr, mit	
Ankunft in London nach ca. 43 St.		Ausnahme Dienstags.	
(via Calais.)			
Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Abends 8 Uhr.	
Ankunft in London nach ca. 42 St.			
Französische Post.			
Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Abends 8 Uhr.	
Ankunft in Paris nach 31 St.			

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere. Frankfurt 29. October 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1310	1300	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	98 $\frac{1}{2}$	98
" Interimsscheine Agio	—	195	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	88 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$
" 5% Metalliq.-Oblig. .	79 $\frac{1}{2}$	78 $\frac{1}{2}$	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36 $\frac{1}{2}$	36 $\frac{1}{2}$
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	83 $\frac{1}{2}$	83 $\frac{1}{2}$	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	52 $\frac{1}{2}$	52 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig.	70 $\frac{1}{2}$	69 $\frac{1}{2}$	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	100	99
" fl. 250 Loose b. R. .	115 $\frac{1}{2}$	115	" 4% ditto	98 $\frac{1}{2}$	97
" fl. 500 " ditto .	195	—	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	91	90
" 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig. .	72	—	" fl. 50 Loose	100 $\frac{1}{2}$	99
Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	97 $\frac{1}{2}$	—	" fl. 25 Loose	31	30 $\frac{1}{2}$
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.	90	89 $\frac{1}{2}$	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . .	101 $\frac{1}{2}$	101
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	39 $\frac{1}{2}$	39 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842 .	89	88 $\frac{1}{2}$
" 1%	21 $\frac{1}{2}$	21 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Loose	68 $\frac{1}{2}$	68 $\frac{1}{2}$
Holland. 4% Certificate	91	90 $\frac{1}{2}$	" fl. 35 Loose	39 $\frac{1}{2}$	38 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale	61	60 $\frac{1}{2}$	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	101 $\frac{1}{2}$	101
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. in F. à 28 kr.	95	94 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto	98 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % " " b. R. .	53	—	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	91	—
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	95 $\frac{1}{2}$	95	fl. 25 Loose	28	27 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . .	92	—	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27 $\frac{1}{2}$	27
" Ludwigsh.-Bexbach .	118 $\frac{1}{2}$	118 $\frac{1}{2}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v 1839	93	92 $\frac{1}{2}$
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligat. v. 1846	93	92 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	89	88 $\frac{1}{2}$	" 3% Obligationen . .	84 $\frac{1}{2}$	84
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	94	—	" Taunusbahnactien . .	299	297
" Sardinische Loose .	41 $\frac{1}{2}$	40 $\frac{1}{2}$	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	116	—
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	99	98 $\frac{1}{2}$	Vereins-Loose à fl. 10	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$	London Lst. 19 k. S.	117 $\frac{1}{2}$	117 $\frac{1}{2}$
Augsburg fl. 100 k. S.	119 $\frac{1}{2}$	119 $\frac{1}{2}$	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Berlin Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	Paris Frs. 200 k. S.	94	93 $\frac{1}{2}$
Cöln Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105	Lyon Frs. 200 k. S.	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
Hamburg MB. 100 k. S.	89	88 $\frac{1}{2}$	Wien fl. 100 C. k. S.	104 $\frac{1}{2}$	104
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	5%

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 37-36	Preuss. Thl. fl. 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45
Pistolen . . . " 9. 42-41	20 Fr.-St. . . . " 9. 23 $\frac{1}{2}$ -22 $\frac{1}{2}$	Pr. Cas.-Sch. " 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45 $\frac{1}{2}$
Pr. Frdrd'or " 9. 57-56	Engl. Sover. " 11. 46	5 Fr.-Thlr. " 2. 20 $\frac{1}{2}$ -20 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St. " 9. 47-46	Gold al Mco. " 382-380	Hochh. Silb. " 24. 32-30